

Zahl der Katholiken nimmt zu

Sattel Alois Diethelm, Präsident des Kirchenrates Sattel, schreibt im Jahresbericht, dass sich das neue Führungsduo Pfarrer Bernhard Ollmert und Gemeindeführerin Cordula Napieraj sehr gut eingelebt habe. Allerdings mussten die Rücktritte von drei verdienten Mitarbeiterinnen hingenommen werden. Auch Kirchenrätin Veronika Späni trat zurück, und Kirchenratschreiberin Lisbeth Suter wird nicht mehr kandidieren. Dank der Zuwanderung nahm die Zahl der Katholiken zwischen 2014 und 2017 um 59 auf 1454 Gläubige zu. Die Rechnung 2016 schliesst mit einem Minus von 2200 Franken ab, 11 000 Franken besser als budgetiert. Der Voranschlag 2018 rechnet mit einer schwarzen Null. (ste)

Hinweis

Die Kirchgemeinde Sattel findet am 1. Dezember um 20 Uhr im Forum Ilge statt.

Gratis Skitag für 300 Einsteiger

Sattel Zum Saisonstart vom 2./3. Dezember werden 300 Schneesporeinsteigerinnen und -einsteiger kostenlos (inkl. Ausrüstung, Tageskarte, Skischule und Verpflegung) zu einem Skitag aufs Hochstuckli eingeladen. Dies im Rahmen der Angebots- und Marketingstrategie «one, two, ski», heisst es in einer Mitteilung der Sattel-Hochstuckli AG. Damit wolle sich das Skigebiet als Beginner-Gebiet für Kinder und Erwachsene etablieren. «Sehr interessant ist, dass sich sowohl Erwachsene als auch Kinder für dieses Promotionsweekend angemeldet haben», sagt Geschäftsführer Marcel Murri.

Mit der Kampagne «one, two, ski» will Sattel-Hochstuckli fokussiert am Markt auftreten und mit passenden und geeigneten Produkten die Skisport-Anfänger begeistern. (pd/red)

Sirenenalarm: Noch immer verhalten sich viele nicht richtig

Galgenen Was ist bei einem Sirenenalarm zu tun? Dies ist Teilen der Bevölkerung nach wie vor nicht klar, wie die Fehlalarme vom Sonntag in Galgenen zeigen.

Oliver Bosse

In der Nacht auf Sonntag dürfte so manchem Einwohner von Galgenen und der näheren Umgebung der Schreck in die Glieder gefahren sein. Um 3 Uhr ertönte plötzlich der allgemeine Sirenenalarm, der sich in der Folge um 3.23 Uhr und 3.41 Uhr sogar noch wiederholte (wir berichteten). Wie sich herausstellte, handelte es sich um Fehlalarme.

Doch auch wenn die Bevölkerung glücklicherweise von einem schlimmen Ereignis verschont blieb, offenbarte die ganze Sache einmal mehr Ungereimtheiten, die eigentlich längst geklärt sein sollten. Denn obwohl es in Ausserschwyz in den letzten Jahren schon zu Vorfällen wie diesem kam (siehe Box), ist die Unsicherheit offenbar nach wie vor gross, was in einem Fall wie diesem zu tun ist.

Viele hörten falschen Sender

«Bei uns in der Zentrale gingen über 60 Notrufe ein», sagt David Mynall, Mediensprecher der Kantonspolizei Schwyz. «Vielen Leuten ist aber wohl noch immer nicht bewusst, dass die Polizei anzurufen in dieser Situation nicht das richtige Vorgehen ist.» Es kann im Ernstfall gar folgenschwer sein. «Es muss Radio SRF 1 eingeschaltet werden», betont der Polizeisprecher. Dort werde sofort informiert. Bei einem Wasseralarm gilt es ausserdem, so schnell wie möglich die auf den Merkblättern verzeichneten Besammlungspunkte aufzusuchen. Wie Mynall erklärt, ist es aber nicht nur wichtig, einfach das Radio einzuschalten. Man muss auch den richti-



In Ausserschwyz kam es am Wochenende bereits im dritten Jahr in Folge zu einem Fehlalarm. Bild: hrr

gen Sender einstellen. «Es muss SRF 1 sein», so der Mediensprecher. Auch dies wussten offenbar viele Leute nicht, weshalb die Polizei und die Medien von verschiedenen Seiten beschuldigt wurden, zu spät oder gar nicht reagiert zu haben. Die internen Prozesse bei der Polizei hätten allerdings reibungslos funktioniert, sagt Mynall. «Das sind eintrainierte Abläufe. Nur wenige Minuten nachdem wir vom Fehlalarm erfahren hatten, ging die Meldung an den Pikettdienst des SRF raus.» Dies sei kurz nach dem ersten Alarm um 3 Uhr der Fall gewesen.

Zu der allgemeinen Verwirrung dürfte auch beigetragen haben, dass sich der

Vorfall mitten in der Nacht ereignet hat. «Passiert so etwas am Tag, wird die Meldung wohl schneller auch auf anderen Radiosendern und Medien verbreitet», so Mynall. «Einen Nachtdienst haben aber nicht alle. SRF 1 dagegen ist verpflichtet, zu jeder Tages- und Nachtstunde solche Meldungen auszustrahlen.»

«Sind froh, wurde angerufen»

Um falschem Verhalten bei Sirenenalarm vorzubeugen, hat man nach dem grossen Fehlalarm 2015 Massnahmen ergriffen. Vor allem das kantonale Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz wur-

de aktiv und verschickte unter anderem neue Merkblätter.

Haben diese Anstrengungen nicht gefruchtet? Auf die Frage, ob die Reaktion der Bevölkerung aus seiner Sicht zufriedenstellend war, antwortet Armin Reichlin vom Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz: «Wir sind froh, dass die Einsatzzentrale kontaktiert wurde. Nur dadurch konnte die Polizei vom Fehlalarm Kenntnis erhalten, diesen verifizieren und eine Meldung absetzen.» Er betont jedoch ebenfalls: «Für die Bevölkerung gilt aber generell bei einem allgemeinen Alarm: Radio hören und Verhaltensanweisungen beachten.»

Auch Reichlin bestätigt, dass die Prozesse funktioniert haben. «Die Ausstrahlung am Radio sowie die Aufgebote der zuständigen Verantwortlichen vor Ort haben bestens geklappt.» Ursache für die Fehlalarme war laut ihm ein Kurzschluss im Schliessschalter.

Zwei Vorfälle in den letzten zwei Jahren

Der letzte Sirenen-Fehlalarm in Ausserschwyz ereignete sich im Juli 2016. Damals ertönte kurz nach 18 Uhr in Altendorf der Wasseralarm. Grund war ein technischer Defekt. Noch viel folgenschwerer war aber der Fehlalarm im April 2015, als bei einer Routineüberprüfung frühmorgens versehentlich alle 36 Wasseralarm-sirenen in den Bezirken March, Höfe und Einsiedeln ausgelöst wurden. (asz)

VEREINE

Autofahrkurs war sehr beliebt

Kanton Das ganze Leben mobil sein – wer möchte das nicht? Unter diesem Motto führte die TCS-Sektion Schwyz am 11. November in Siebnen und am 18. November in Schwyz je einen Kurs «Fahre ich noch richtig?» durch. Der Kurs richtete sich an langjährige Autofahrerinnen und Autofahrer, die ihre theoretischen und praktischen Fahrkenntnisse auffrischen wollten.

Die Instruktoren Thomas Briker und Beat Loser konnten die Teilnehmenden begeistern. Der Kurs war komplett ausgebucht. Aus diesem Grund organisiert die TCS-Sektion nochmals einen gleichen Kurs am Samstag, 2. Dezember, in Biberbrugg im Hotel Post. Anmelden bei der TCS-Sektion Schwyz, Telefon 041 811 91 91, oder auf www.tcs-schwyz.ch. (pd)



Sowohl der Kurs in Schwyz (Bild) wie auch der Kurs in Siebnen waren komplett ausgebucht. Bild: PD

84 Trachtenleute jasteten um die Wette

Unteriberg Die Trachtengruppe Unteriberg organisierte den kantonalen Trachtenjass bereits zum 27. Mal. Die 84 Jasserinnen und Jasser aus den 13 schwyzerischen Trachtengruppen trafen sich im Mehrzweckgebäude Baumeli zum bereits zur Tradition gehörenden kantonalen Trachtenjass. Für Speis und Trank sorgte wie jedes Jahr der einladende Verein. Mit dem bescheidenen Jasseinsatz von 15 Franken konnte auch ein schöner Fleischpreis für alle Trachtenleute garantiert werden. Wer die schönsten und grössten Fleischstücke gewann, wurde nach drei Runden spannendem Handjass festgelegt. Dass sich unter den fünf Erstrangierten wieder nicht mehrere Personen aus

dem gleichen Verein klassieren konnten, zeigt, wie spannend der Wettstreit bis ans Ende der Veranstaltung war. Die grosse Siegerin war mit gejassten 2028 Punkten Louise Ehrler von der Trachtengruppe Tallüt vo Schwyz. Sie übertraf die

letztjährige Siegerin um mehr als 200 Punkte. Knapp dahinter folgte Lena Gwerder, Mitglied der Trachtengruppe Muotathal, auf dem dritten Platz konnte sich Heidi Betschart von Trachtengruppe Rothenthurm feiern lassen. (pd)



Die drei Bestplatzierten (von links) Lena Gwerder (2.), Louise Ehrler (1) und Heidi Betschart (3.). Bild: PD

Infoanlass zum neuen Zahlungsverkehr

Kanton Was ist ISO 20 022? Dieser Frage wollten zahlreiche KMU-Frauen aus dem Kanton Schwyz kürzlich im Hotel Allegro in Einsiedeln auf den Grund gehen.

Als Referentin begrüsst die KMU-Präsidentin Andrea Schelbert Regula Betschart von der SZKB. Zudem hiess die Präsidentin Marcel Burkart von der Wyrsch Unternehmerschule, welche für die fachliche Organisation der Veranstaltung zuständig war, herzlich willkommen. Betschart brachte Licht ins Dunkel und referierte sehr kompetent über die Gründe und den Ablauf der kommenden Harmonisierung im Zahlungsverkehr. ISO 20 022 ist die neue internationale Norm des elektronischen Datenaustausches in der Finanzbranche und löst alle bisher eingesetzten Formate zur Zahlungsabwicklung zwischen Firmenkunden und Finanzinstituten ab.

Unternehmen und Organisationen, welche mit einer Buchhaltungssoftware arbeiten, sind aufgefordert, ihre Systeme entsprechend anzupassen und die notwendigen Massnahmen rechtzeitig mit ihrem jeweiligen Finanzinstitut zu besprechen. (pd)



Andrea Schelbert mit Regula Betschart und Marcel Burkart. Bild: PD

Als «Bote»-Abonnent ein Auto gewinnen

Ende Jahr verlosen wir unter 180 «Bote»-Abonnentinnen und -Abonnenten einen Skoda Fabia im Wert von 20 000 Franken. Jeden Monat werden 15 Personen für die Endverlosung im Dezember ausgelost. Dies wie folgt:

- 5 bisherige Abonnenten
- 5 Neuabonnenten
- 5 langjährige Abonnenten (ab 40 Jahre «Bote»-Abo)

Sie schaffen es diesen Monat in die Dezember-Endverlosung:

Bisherige Abonnenten
Achermann Sabina, Immensee
Fuchs-Müller Daniel u. Ruth, Morschach
Marty Maurus, Euthal
Schuler Tamara, Rothenthurm
Valente Nadja, Schwyz

Neuabonnenten
Camenzind Elisabeth, Gersau
Fink-Kälin Astrid, Einsiedeln
Frey Peter u. Lea, Küssnacht
Glaus Schmucki Eliane, Einsiedeln
Gwerder Anastasia, Muotathal

Langjährige Abonnenten
Betschart-Heinzer Alois, Brunnen
Betschart-Suter Bruno, Muotathal
Blum-Huber Bruno, Seewen
Gantner-Müller Heirika, Schwyz
Gwerder-Betschart Josef, Ibach

Die ausgelosten Abonnenten wurden schriftlich benachrichtigt.

GARAGE GIANELLA AG
www.garage-gianella.ch